

Lehrstuhl der Didaktik der Geschichte und Public History

Die **Geschichtsdidaktik** ist die Lehre vom historischen Lehren und Lernen. Sie richtet sich als Teildisziplin der Geschichtswissenschaft auf die Vermittlungsinstitutionen wie beispielsweise Schule, Museum oder Hochschule und allgemein auf die Sinnggebung vergangener Wirklichkeiten in der Gesellschaft. Die Fachdidaktik versteht Geschichte dabei weder lediglich als Unterrichtsstoff noch als reine Wissenschaft, sondern als kulturelle Deutungspraxis, die jeden Menschen prägt. Seit den 1970er Jahren ist ihre Zentralkategorie das Geschichtsbewusstsein, verstanden als Zusammenhang von wahrgenommener Vergangenheit, erlebter Gegenwart und erwarteter Zukunft. Die geschichtsdidaktischen Lehrveranstaltungen an der LMU legen die Grundlagen für den Unterricht des Fachs Geschichte in allen Schularten. Thematisiert werden dafür als Vorbereitung auf das Referendariat die Theorien des historischen Lernens, kompetenzbasierte Modelle der Unterrichtsplanung und qualifizierte Umgangsweisen mit relevanten Medien. Das professionelle Lehramtsstudium wird unterstützt durch wissenschaftliche Begleitung von Schulpraktika, die Reflexion gefilmter Unterrichtseinheiten sowie Vermittlung allgemeiner Verfahren zur Qualitätssicherung und Evaluation von Lernprozessen. Es geht im Didaktikstudium also nicht um praktische Handlungsanleitungen zur Umsetzung von Lernplänen, sondern um die Befähigung zur akademischen Autonomie auf Basis fundierter fachlicher und fachdidaktischer Kenntnisse. Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang die kritische Analyse auch von Lehrplänen und Schulbüchern.

Kontakt

Dr. Moritz Pöllath

**Didaktik der Geschichte und
Public History**

Historisches Seminar der LMU

Didaktik der Geschichte

Geschwister-Scholl-Platz 1

80539 München

Besucheranschrift:

Historicum, Schellingstr. 12

Raum: K 405

Telefon: 089/2180-3550

E-Mail: Moritz.Poellath@lrz.uni-muenchen.de



München 1919

LMU

LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

Demokratie-
kompetenz im
Geschichtsunterricht:
Deutsche
Demokratiegeschichte
1848-1933

6. Juli 2018
10:00-17:00 Uhr

Raum K201
Historicum,
Schellingstr. 12

Beschreibung:

Eine demokratisch verfasste Gesellschaft ist die einzige Gesellschaftsordnung, die gelernt werden muss, alle anderen Gesellschaftsordnungen bekommt man so.“ Der deutsche Sozialphilosoph Oskar Negt drückte mit dieser Aussage den Bedingungs-zusammenhang von politischer Bildung und gesellschaftlichen Engagement aus. Die Tagung "Demokratiekompetenz im Geschichtsunterricht: Deutsche Demokratiegeschichte 1848-1933" des Lehrstuhls für Geschichtsdidaktik und Public History setzt daher neueste Erkenntnisse der Fachwissenschaft sowie der Fachdidaktik Geschichte, die für das Funktionieren einer partizipativen Demokratie notwendig sind, in den Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen.

Gemeinsam mit Kooperationspartnern der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Bund Aktiver Demokraten e.V. sowie Gegen Vergessen - für Demokratie e.V. (Berlin) wird die Tagung daher neuesten fachwissenschaftlichen Positionen zu den Themen Friedensgesellschaften, Verteidigung der Weimarer Republik sowie früher Widerstand gegen den Nationalsozialismus Raum geben. Seitens der Fachdidaktik sollen diese Zugänge im Sinne der Demokratieverziehung erörtert und ihre Konsequenz für einen kompetenzorientierten Geschichtsunterricht zur Diskussion gestellt werden. Die Referenten bringen Quellen und Materialien für den Geschichtsunterricht in die Diskussion ein, die anschließend gemeinsam diskutiert werden.

   		
DEMOKRATIEKOMPETENZ IM GESCHICHTSUNTERRICHT: DEUTSCHE DEMOKRATIEGESCHICHTE 1848-1933 Programm:		
10:00	Begrüßung Prof. Dr. Michele Barricelli (Lehrstuhlinhaber Didaktik der Geschichte und Public History) Dr. Christoph Henzler, Ltd. Oberstudiendirektor (Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Oberbayern - West)	○
10:30-10:45	Führung durch das Programm Dr. Moritz Pöloth (Lehrstuhl Didaktik der Geschichte und Public History)	○
10:45-11:30	Didaktik der Geschichte und Sozialkunde <i>Demokratiekompetenz im Geschichtsunterricht: Deutsche Demokratiegeschichte 1848-1933</i> Prof. Dr. Michele Barricelli (Lehrstuhlinhaber Didaktik der Geschichte und Public History)	○
11:30-12:15	<i>Demokratiekompetenz im Sozialkundeunterricht</i> Prof. Dr. Markus Gloe Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft (Lehrstuhl Politische Bildung und Didaktik der Sozialkunde)	○
Pause	<i>Kaffeepause und Informationsangebot</i> Dr. Dennis Riffel - Infostand Gegen Vergessen Für Demokratie e.V. Xavier Wasner - Bund aktiver Demokraten e.V.	○
13:15 - 14:00	Deutsche Demokratie- und Friedensgeschichte <i>Friedensbewegungen in Deutschland 1892-1918: Für Völkerverständigung, für den Abbau von Feindbildern und für einen anderen Geschichtsunterricht</i> Dr. Karlheinz Lipp (Arbeitskreis Historische Friedensforschung)	○
14:00 - 14:45	Demokratiegeschichte der Weimarer Republik <i>Kartoffeln, Frost und Spartakus. Weltkriegsende und Revolution 1918/19 in Essener Schüleraufsätzen</i> Dr. Nadine Rossol (University of Essex)	○
14:45 - 15:30	<i>'Im Gleichschritt für die Republik' - Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold im deutschen Südwesten 1924-1933</i> Dr. Marcel Böhles (Universität Heidelberg)	○
Pause	<i>Kaffeepause und Informationsangebot</i> Dr. Dennis Riffel - Infostand Gegen Vergessen Für Demokratie e.V. Xavier Wasner - Bund aktiver Demokraten e.V.	○
15:45-16:30	Demokratiekompetenz am Gymnasium <i>Vermittlung von Demokratiekompetenz am Gymnasium</i> Dr. Monika Müller (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB))	○
16:30 - 17:00	Diskussion Herausforderungen der Vermittlung von Demokratiekompetenz an Schulen und in der Öffentlichkeit Moderation Dr. Moritz Pöloth Teilnehmer Kreis der Referenten N.N. (Gedenkstätte Deutscher Widerstand) Dr. Dennis Riffel (Gegen Vergessen Für Demokratie e.V.) Xavier Wasner (Bund aktiver Demokraten e.V.)	○